

Stans, 16.09.2022



blumergaignat

Ihr Projekt.
Unser Management.



Wettbewerbsprogramm Neubau Medizinisches Zentrum

Anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation in Anlehnung an SIA 142

Im Auftrag von:



SPITAL NIDWALDEN
Immobilien-Gesellschaft



Impressum

Projektleitung:

Patrik Gaignat
dipl. Ing.ETH, MAS MTEC ETH
Partner blumergaignat ag

Mitarbeit:

Anne Catherine Landis
Assistenz Projektleitung

blumergaignat ag

Rennweg 5
8700 Küsnacht

T 044 421 33 44

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass des Verfahrens

1.1	Ausgangslage	5
1.2	Aufgabenstellung	7
1.3	Wettbewerbsperimeter	8

2. Organisation des Verfahrens

2.1	Auftraggeberin und Organisation	10
2.2	Beschaffungsform und Verfahrensart	10
2.3	Verbindlichkeitserklärung und Rechtsschutz	11
2.4	Teilnahmeberechtigung	11
2.5	Preisgericht	12

3. Präqualifikation: Ablauf und Termine

3.1	Terminübersicht	13
3.2	Bezug Unterlagen	13
3.3	Depotzahlung Präqualifikation	13
3.4	Fragestellung	13
3.5	Vorprüfung	13
3.6	Ausschlussgründe	13
3.7	Preissumme, Entschädigung	13
3.8	Einreichen der Unterlagen	14
3.9	Rückgabe der Unterlagen Präqualifikation	14
3.10	Anzahl Teilnehmende Projektwettbewerb	14

4. Präqualifikation: Einzureichende Unterlagen

4.1	Referenzen ordentliche Teilnehmende	15
4.2	Referenzen Team Nachwuchsbüros	16
4.3	Eignungskriterien	18
4.4	Zulassung zum Verfahren	18

5. Phase Projektwettbewerb: Ablauf und Termine

5.1	Terminübersicht	19
5.2	Begehung des Areals	19
5.3	Depotzahlung Projektwettbewerb	19
5.4	Ausgabe der Unterlagen	19
5.5	Fragestellung	20
5.6	Beurteilungskriterien	20
5.7	Ausschlussgründe	20
5.8	Preissumme, Entschädigung	21
5.9	Weiterbearbeitung	21
5.10	Honorarberechnung und Nebenkosten	22
5.11	Urheberrecht und Eigentum an der Arbeit	23
5.12	Einreichen der Wettbewerbsbeiträge	23
5.13	Veröffentlichung und Ausstellung	23
5.14	Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge	23

6. Wettbewerbsunterlagen

6.1	Grundlagen	24
6.2	Einzureichende Unterlagen	24
6.3	Anforderung und Darstellung der einzureichenden Unterlagen	25

7. Aufgabenstellung

7.1	Projektteil: Medizinisches Zentrum Spital Nidwalden	26
-----	---	----

8. Rahmenbedingungen

8.1	Perimeter / Rechtliche Vorgaben	29
8.2	Erschliessung	30
8.3	Baugrund	30
8.4	Richtlinien, Normen und Empfehlungen	30

9. Schlussbestimmungen

9.1	Beschluss des Preisgerichts	32
-----	-----------------------------	----

10. Rahmenbetriebskonzept und Raumprogramm

1. Anlass des Verfahrens

1.1 Ausgangslage

Spital Nidwalden - Kurzportrait

Das Spital Nidwalden (SpiNW) ist ein modernes Akutspital an wunderschöner Lage, direkt am Fusse des Stanserhorns. Als Unternehmen der LUKS Gruppe sind wir Teil eines leistungsstarken Netzwerks, das zu den führenden Spitalgruppen der Schweiz gehört. Gemeinsam sorgen wir für eine koordinierte, digital vernetzte und für alle zugängliche Gesundheitsversorgung mit einer starken Patienten-, Zuweiser- und Kundenorientierung.

Als wichtiger medizinischer Partner in der Region verfügt das Spital Nidwalden über 90 Akutbetten und versorgt ein Einzugsgebiet mit rund 45'000 Einwohnern. Unsere Kliniken und Fachbereiche bieten medizinische, therapeutische und pflegerische Leistungen von sehr hoher Qualität. Mehr als 600 Mitarbeitende in rund 150 Funktionen behandeln jährlich über 5'200 stationäre Patientinnen und Patienten und zählen rund 95'000 ambulante Patientenkontakte.

Das Spital Nidwalden ist schweizweit bekannt für sein modernes und attraktives Ambiente mit «Wohlfühlcharakter». Wir sehen unsere Patientinnen und Patienten als Gäste an, die sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Unsere Mitarbeitenden schätzen ihre angenehme und gesunde Arbeitsumgebung.

Wir werden aufgrund unserer Leistungen als eines der erfolgreichsten Schweizer Spitäler wahrgenommen und haben den Anspruch, zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Mitarbeitenden, weiterhin zu den Besten zu gehören.

Landschaftliche Einbettung

Das Areal der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft (SNIG) weist mit seiner Lage am Fusse des Stanserhorn und dem direkten Übergang in die offene Landwirtschaftszone ein hohes Freiraumpotential auf.



Die heutige Erschliessungssituation zwischen der Ennetmooserstrasse und den Spitalgebäuden ist jedoch von der Parkierung und dem entsprechenden Verkehr inkl. Anlieferung geprägt. Sie grenzt sich im Osten zudem durch die Zufahrt zur geschützten Operationsstelle (GOPS) sowie den vorhandenen Höhengsprung stark von den Grünbereichen ab, was nur eine eingeschränkte Nutzung dieses Aussenraumes ermöglicht. Im Rahmen des Wettbewerbs ergibt sich die Möglichkeit die umlaufende Grünfigur in seiner Bedeutung und Qualität zu schärfen und aufzuwerten.

Ausgangslage für die Immobilienentwicklung auf dem Spitalareal

Das Gesundheitswesen und insbesondere die Spitäler sind einer zunehmend schnelleren Veränderung ausgesetzt. Damit die Spital Nidwalden AG in diesem zunehmend dynamischen und komplexen Umfeld bestehen kann, müssen die Immobilien der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft (SNIG) rechtzeitig den Bedürfnissen der Benutzer angepasst werden.

Die markante Zunahme der ambulanten Behandlungen seit 2015 hat am Spitalstandort Stans zu einer erheblichen Verknappung der räumlichen Ressourcen geführt. Die Entwicklung «Ambulant vor Stationär» wird sich fortsetzen. Mit der heutigen infrastrukturellen Situation, der fragmentierten Anordnung der Kliniken / Subdisziplinen und den engen Platzverhältnissen kann das zusätzliche Wachstum im ambulanten Bereich nicht aufgefangen werden. Ohne Anpassung der Infrastrukturen können somit die Erwartungen der Patientinnen, Patienten, Zuweiser und Mitarbeitenden (Fachkräftemangel) immer weniger gut erfüllt werden.

Der VR der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft hat in der Folge am 28. Januar 2022 der infrastrukturellen Entwicklung in drei Phasen zugestimmt:

Phase A: 2022-2023 (nicht Bestandteil des Projektwettbewerbes)

In der Phase A wird mit dem **Entlastungsbau 2022** kurzfristig für Entspannung im Bestand gesorgt. Realisiert wird dieser Bau als vollflächige und dauerhafte Aufstockung auf dem Anbau Süd.

Phase B: 2023 bis 2025

In der Phase B soll ein Neubau für das **Medizinische Zentrum** auf dem Areal der SNIG realisiert werden, um die ambulanten Bereiche künftig optimal zu clustern und das Entwicklungspotential in diesem Bereich voll auszuschöpfen. Hauptinhalte des Medizinischen Zentrums sind die bestehenden Fachgebiete der Allgemeinen Inneren Medizin mit den entsprechenden Subdisziplinen, neue Praxen-Räumlichkeiten für zusätzliche Fachgebiete und zudem ein Schulungszentrum und Räumlichkeiten für die Mitarbeitenden des Spitals, die sogenannte «Mitarbeiter-Oase».

Im ersten Semester 2022 wurden die strategischen Grundlagen, bestehend aus dem Rahmenbetriebskonzept, Soll-Raumprogramm Medizinisches Zentrum und Machbarkeit auf dem Spitalareal erarbeitet. Der VR SNIG hat die Resultate anlässlich der Sitzung vom 28.06.22 genehmigt und entschieden einen Projektwettbewerb, in Anlehnung an die sia142, mit Präqualifikation, durchzuführen.

Phase C: 2026 bis 2028 (nicht Bestandteil des Projektwettbewerbes):

Die im Bestandsgebäude freiwerdenden Flächen ermöglichen in der Phase C die prozessuale Optimierung sowie die Erweiterung der räumlichen Ressourcen für die stationären Fachgebiete der chirurgischen Kliniken, der Anästhesie und je nach Bedarf eine Vergrößerung der Bettenstationen.

1.2 Aufgabenstellung

Der Neubau Medizinisches Zentrum soll ein Leuchtturmprojekt werden und sich durch folgende Elemente auszeichnen:

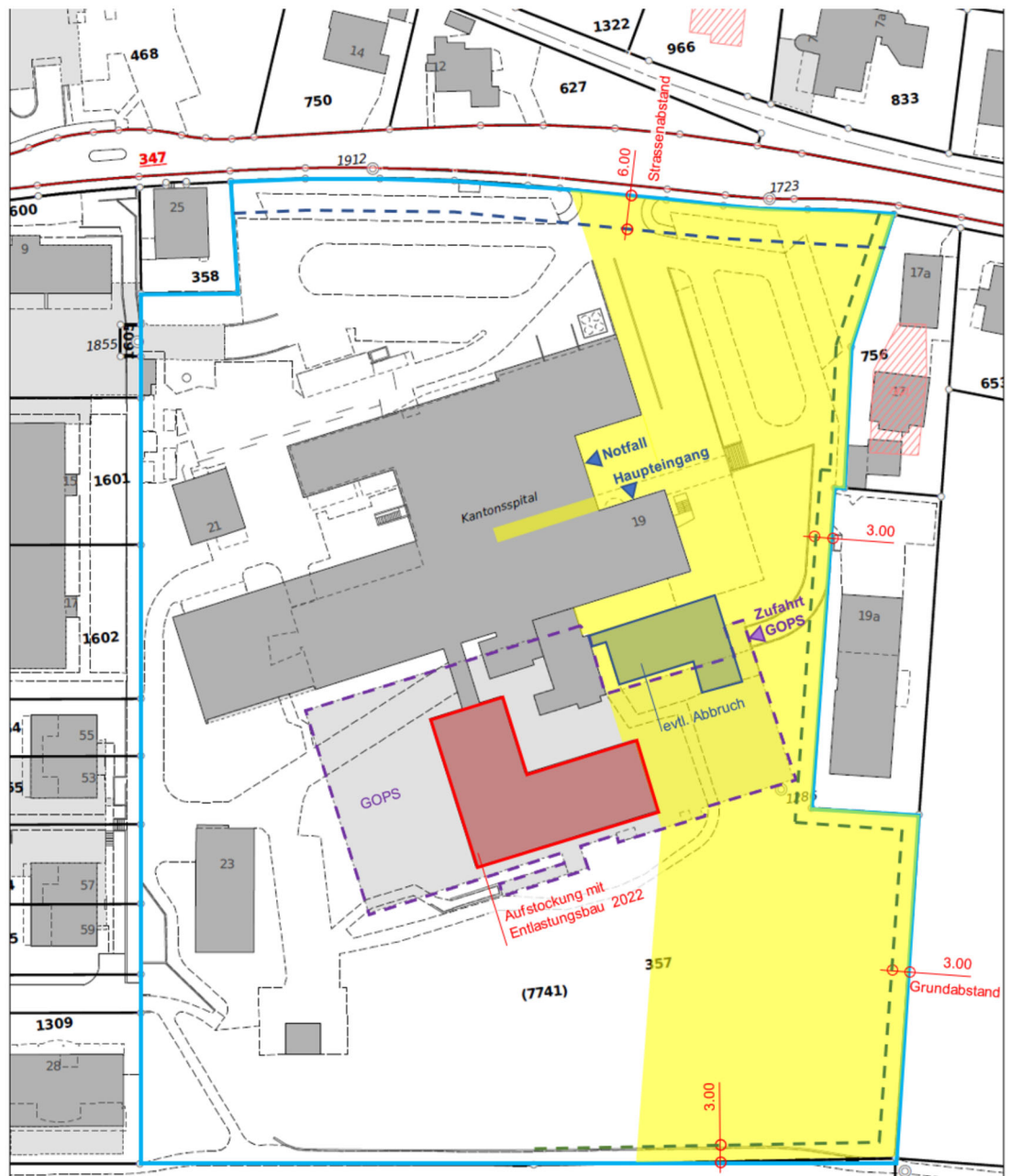
- Medizinisches Zentrum mit Focus auf effiziente Patientenpfade;
Stärkung der Marke «das öffentliche Privatspital»
- Mitarbeiter-Oase als Alleinstellungsmerkmal in der Spitallandschaft
- Innovativer und nachhaltiger Holzbau
- Eigenständige Architektur gegen aussen und innen (Healing Architecture); städtebauliche Stärkung des Spitalareals und Aufwertung der Umgebungsgestaltung im Lösungssperimeter. Dabei haben die Gestaltung des Hauptzuganges zum Spital und dem Medizinischen Zentrum sowie die Gestaltung der Übergänge zu benachbarten Gebäuden einen hohen Stellenwert.

Projektteil: Neubau Medizinisches Zentrum mit:

- Cluster 1: Allgemeine Innere Medizin mit den Subdisziplinen Endoskopie, Pneumologie, Kardiologie, und Onkologie
- Cluster 2: Weitere Praxen-Flächen (strategische Freiflächen)
- Cluster 3: Mitarbeiter-Oase für das gesamte Spital sowie Schulungsräume / Sitzungszimmer mit Mehrzwecknutzung (zB als Gruppenraum Physiotherapie)
- Diverses: Logistische Anbindung an Bestand; Erschliessung, Ver-/Entsorgung, Personalgarderoben, Parking, Gebäudetechnik, NSA

Für das Bauvorhaben Neubau Medizinisches Zentrum wird dieser Projektwettbewerb ausgeschrieben. Die Umsetzung (Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung) beginnt im Anschluss an dieses Verfahren.

1.3 Wettbewerbsperimeter



Zuschlag zu min. Grundabstand: 40% Gesamthöhe über 12m (max. 4m); 10% Mehrlänge über 40m (max. 10m)

Wettbewerbsperimeter (gelb) | Betrachtungsperimeter = Areal SNIG (blaue Linie)

Projektwettbewerb

Betrachtungssperimeter ist das blau umrandete Areal der SNIG. Der Lösungssperimeter für den Projektwettbewerb (Wettbewerbsperimeter) umfasst den gelb markierten Bereich im Osten des Areals.

Im Norden wird das Areal begrenzt durch die Ennetmooserstrasse (Kantonsstrasse) mit der Haupteinfahrt / Hauptzugang zum Spital, im Westen begrenzt durch das bestehende Spitalhauptgebäude, nordöstlich durch eine Wohnzone (WZ3) und südlich/südöstlich durch Landwirtschaftszone. Das Gelände fällt vom Stanserhorn her im Süden nach Norden ab. Innerhalb dieses Lösungssperimeters ist das Neubauvolumen für das Medizinische Zentrum zu planen.

Erwartet wird eine gute ortsbauliche Setzung des Neubauvolumens mit attraktivem und angemessenem Auftakt für die Ankunftsbereiche des Neubaus und des bestehenden Hauptgebäudes. Dabei ist die Qualität der Aussenräume ebenso zu beachten wie eine gute Anbindung an die Bestandsgebäude und die gute Zugänglichkeit ab der öffentlichen Busstation und den bestehenden Parkplätzen.

Zudem ist dem Übergang zur benachbarten Wohnzone in der nordöstlichen Ecke und dem östlich angrenzenden Gebäude 19a (Asylzentrum im Besitze des Kantons Nidwalden, ebenfalls Zone Oe) die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Weiter ist zu beachten, dass sich im Perimeter eine unterirdische geschützte Operationsstelle (GOPS) mit entsprechender Zufahrt befindet. Das Wettbewerbsprojekt hat die Sicherheit der GOPS (Statik, Strahlenschutz, Trümmerschutz) mit geeigneten Massnahmen zu gewährleisten. Der bestehende, im Perimeter liegende Aufbau auf dem GOPS, darf bei Bedarf abgerissen werden.

Im Rahmen des Wettbewerbs ergibt sich die Möglichkeit die umlaufende Grünfigur innerhalb des Betrachtungssperimeters in seiner Bedeutung und Qualität zu schärfen und aufzuwerten.

Eine ökologische Bauweise mit minimaler Belastung für die Umwelt ist dabei ebenso selbstverständlich wie eine grosse Nutzungsflexibilität und hohe Wirtschaftlichkeit, die neben der Erstellung der Bauten auch den mittel- und langfristigen Unterhalt der Gebäude beachtet.

2. Organisation des Verfahrens

2.1 Auftraggeberin und Organisation

Auftraggeberin

Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft (SNIG)
Ennetmooserstrasse 19
CH-6370 Stans

Organisation

Organisation, Administration, Vorprüfung und Begleitung des Verfahrens:

Patrik Gaignat
dipl. Ing. ETH
Partner blumergaignat ag
Rennweg 5
CH-8700 Küsnacht

Abgabeort Wettbewerbsbeiträge und Modelle

blumergaignat ag
Rennweg 5
CH-8700 Küsnacht

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

2.2 Beschaffungsform und Verfahrensart

Der anonyme Projektwettbewerb wird im selektiven Verfahren mit Präqualifikation (Bewerbung um Teilnahme am Projektwettbewerb) in Anwendung des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsgesetz, SubmG) des Kantons Nidwalden durchgeführt. Die SIA-Ordnung 142 (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009) gilt subsidiär.

Der Wettbewerb wird in folgenden Medien ausgeschrieben:

- SIMAP
- Amtsblatt
- Konkurado

Sprache

Das Verfahren wird in deutscher Sprache geführt.

Hinweis zur Gültigkeit des vorliegenden Wettbewerbsprogramm

Die Ausführungen Kapitel 5 ff in diesem Wettbewerbsprogramm sind provisorisch und können bis zur Ausgabe des definitiven Programms an die selektionierten Teilnehmenden noch Änderungen erfahren.

2.3 Verbindlichkeitserklärung und Rechtsschutz

Durch die Wettbewerbsteilnahme anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen. Gerichtsstand ist Stans, anwendbares Recht ist schweizerisches Recht.

Gegen diese Wettbewerbsausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Nidwalden, Marktgasse 4, Postfach 1244, 6371 Stans, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag sowie eine Begründung enthalten.

2.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Teams zusammengesetzt aus qualifizierten Planerinnen und Planern der Fachbereiche Architektur (Federführung) und Holzbauingenieurwesen mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (Stichtag: Datum der schriftlichen Anmeldung). Arbeitsgemeinschaften sind zulässig.

Gemäss SIA-Ordnung 142 (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009) ist es Pflicht der Teilnehmenden, bei nicht zulässiger Verbindung zur Auftraggeberin oder zu einem Jurymitglied auf eine Teilnahme zu verzichten (Wegleitung Befangenheit SIA 142i_202). Bei Zuwiderhandlung erfolgt der Ausschluss aus dem Verfahren.

Ausländische Teilnehmende müssen bei Abgabe der Unterlagen zur Präqualifikation zwingend über eine Zustelladresse in der Schweiz verfügen.

Teambildung mit Fachbereich Landschaftsarchitektur und weiteren Fachplanenden

Die Zusammenarbeit mit einem Büro für Landschaftsarchitektur wird gewünscht. Ebenso ist die Zusammenarbeit mit weiteren Fachplanenden sowie Spezialistinnen und Spezialisten gestattet. Diese sind namentlich auf dem Verfasserblatt aufzuführen. Die Unternehmen und Mitarbeitenden des Fachbereichs Architektur sowie des Fachbereichs Holzbauingenieurwesen dürfen dabei nur bei einer Arbeit mitwirken. Die Teilnahme von weiteren zugezogenen Planenden ist bei mehreren Teilnehmenden möglich.

Die Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten und weitere Fachplanende können mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden, wenn sie nachweislich einen substantiellen Beitrag zum Wettbewerbsprojekt erbracht haben und dies im Bericht des Preisgerichts explizit erwähnt wird.

2.5 Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Sachpreisrichter ¹

Hanspeter Kiser	VRP SNIG (Vorsitz)
Gabriela Devigus Minder	VR SNIG
André Baumeler	Direktor Spital Nidwalden (ab 01.11.22)
Dr. med. Christoph Knoblauch	CA Innere Medizin

Ersatz Sachpreisrichter ²

Josef Mahnig	dipl. Architekt HTL
--------------	---------------------

Fachpreisrichter ¹

Lisa Ehrensperger	dipl. Architektin ETH BSA, Zürich
Beat Loosli	dipl. Architekt ETH BSA SIA, Rapperswil
Adrian Streich	dipl. Architekt ETH BSA SIA, Zürich
Peter Makiol	dipl. Holzbau-Ingenieur HTL SIA, Beinwil am See

Ersatz Fachpreisrichter ²

Andreas Klahm	dipl. Ing. Landschaftsarchitekt BSLA, vetschpartner Zürich
---------------	--

Moderation

Patrik Gaignat
blumergaignat ag
dipl. Ing. ETH, MAS MTEC ETH

Experten / Expertinnen (ohne Stimmrecht)

Urs Baumberger	VR SNIG, bis 30.10.22 Direktor Spital Nidwalden
Virginie Schubert	Leiterin Regionen LUKS Gruppe
Pius Jenni	Leiter TBS Bau und Architektur, LUKS
Dr. med. Christian Schüpfer	CA Kardiologie, Spital Nidwalden
Dr. med. Kristin Zeidler	LA Onkologie, Spital Nidwalden
Niklaus Odermatt	Geschäftsführer SNIG, Leiter TD Spital Nidwalden
Christine Tanner	Leitung Pflege Endoskopie, Spital Nidwalden
Gabriela Baumann	Leitung Pflege Onkologie, Spital Nidwalden
tbn	TGS Bauökonom AG
Thomas Häcki	Brandschutzexperte, Kanton Obwalden
Ladina Aregger	Baurecht, Bauvorsteherin Kanton Nidwalden

Das Preisgericht kann jederzeit weitere Expertinnen und Experten beiziehen. Diese haben nur eine beratende Funktion.

1 Gelten als ordentliche Preisrichter/-innen gemäss SIA-Ordnung 142

2 Ersatzpreisrichter: Für den Fall, dass ordentliche Preisrichter verhindert sind, ist ein Ersatzpreisrichter zu bestimmen

3. Präqualifikation: Ablauf und Termine

3.1 Terminübersicht

- | | |
|--|------------|
| • Publikation / Ausschreibung Wettbewerb | 21.09.2022 |
| • Einreichen Unterlagen Präqualifikation | 01.11.2022 |
| • Information Zuschlagsentscheid | 17.11.2022 |

3.2 Bezug Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm mit Anmeldeformular kann ab 21.09.2022 unter www.simap.ch, Vermerk „Projektwettbewerb Medizinisches Zentrum Spital Nidwalden“ bezogen werden.

3.3 Depotzahlung Präqualifikation

Es ist keine Depotzahlung zu leisten für die Teilnahme an der Präqualifikation.

3.4 Fragestellung

Für die Präqualifikation ist keine Fragebeantwortung geplant. Fragen zum Verfahren werden weder mündlich noch schriftlich beantwortet.

3.5 Vorprüfung

Kriterien der allgemeinen Vorprüfung

Formelle Prüfung:

- Fristgerechtes Einreichen und Vollständigkeit der Unterlagen

Materielle Prüfung:

- Erfüllung der Anforderungen um Anmeldung zur Teilnahme am Projektwettbewerb

3.6 Ausschlussgründe

Eine Bewerbung muss vom Preisgericht von der Beurteilung ausgeschlossen werden, wenn sie nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wird, unleserlich ist oder unlautere Absichten vermuten lässt.

3.7 Preissumme, Entschädigung

Entschädigung

Für die Präqualifikation wird keine Entschädigung entrichtet.

3.8 Einreichen der Unterlagen

Die Unterlagen zur Präqualifikation sind bis 01.11.2022 beim Wettbewerbsveranstalter abzugeben:

blumergaignat ag
Vermerk „Projektwettbewerb Medizinisches Zentrum“
Rennweg 5
CH-8700 Küsnacht
08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Zustellung per Post

Bei Postzustellung der Unterlagen aus dem Ausland ist eine Versandart zu wählen, bei der die Zustellung innert 5 Tagen nach Ablauf der Frist erfolgt. Innerhalb der Schweiz gelten der Poststempel oder Strichcode. Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel.

blumergaignat ag
Vermerk „Projektwettbewerb Medizinisches Zentrum“
Rennweg 5
CH-8700 Küsnacht

3.9 Rückgabe der Unterlagen Präqualifikation

Die eingereichten Unterlagen zur Präqualifikation gehen ins Eigentum des Veranstalters über. Es erfolgt kein Rückversand an die Teilnehmenden.

3.10 Anzahl Teilnehmende Projektwettbewerb

Der Veranstalter beabsichtigt, 6 - 8 Teilnehmende zum Projektwettbewerb zuzulassen, davon max. 2 Teams aus der Kategorie „Nachwuchsbüros“.

4. Präqualifikation: Einzureichende Unterlagen

4.1 Referenzen ordentliche Teilnehmende

Angaben zu Bürostruktur

- | | |
|------------------------------|--|
| Ausgefülltes Anmeldeformular | je ein Formular für Architekturbüro und Holzbauingenieurbüro |
| Selbstdeklaration | je ein Formular für Architekturbüro und Holzbauingenieurbüro |
| • Abgabeformat: | A4, Papierform, 1-fach, unterzeichnet |
| • Gewichtung Beurteilung: | 20% |

Referenzprojekt „A“ / Anzahl 1: **REALISierter NEUBAU MEDIZINISCHES ZENTRUM ODER MIT BEZUG ZUR BAUAUFGABE**

Fertiggestellte Baute mit Bezugstermin zwischen 2013 - 2022 mit einer Bausumme BKP 2 inkl. Honorare > CHF 8'000'000.— exkl. MwSt.

- | | |
|---------------------------|---|
| • Notwendige Angaben: | Projektbezeichnung |
| | Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft |
| | Bausumme BKP 2 inkl. Honorare exkl. MwSt. |
| | Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 ¹ |
| | Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften |
| • Abgabeformat: | 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach |
| • Gewichtung Beurteilung: | 30% |

Referenzprojekt „B“ / Anzahl 1: **REALISierter INNOVATIVER HOLZBAU MIT BEZUG ZUR BAUAUFGABE**

Fertiggestellte Baute mit Bezugstermin zwischen 2013 - 2022 mit einer Bausumme BKP 2 inkl. Honorare > CHF 4'000'000.— exkl. MwSt.

- | | |
|---------------------------|---|
| • Notwendige Angaben: | Projektbezeichnung |
| | Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft |
| | Bausumme BKP 2 inkl. Honorare exkl. MwSt. |
| | Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 103 ² |
| | Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften |
| • Abgabeformat: | 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach |
| • Gewichtung Beurteilung: | 30% |

**Referenzprojekt „C“ / Anzahl 1: PROJEKT REALISIERT, FREIE WAHL
(Architekturbüro oder Architekturbüro MIT Holzbauingenieurbüro)**

Fertiggestellte Baute mit Bezugstermin zwischen 2013 – 2022 mit einer Bausumme BKP 2 inkl. Honorare > CHF 8'000'000.— exkl. MwSt.

- Notwendige Angaben:
 - Projektbezeichnung
 - Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft
 - Bausumme BKP 2 inkl. Honorare exkl. MwSt.
 - Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 ¹
oder nach SIA 102 ¹ und SIA 103 ² exkl. MwSt.
 - Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 20%

¹ Mindestanteil SIA 102 Architektur gem. Aufstellung Pkt. 5.9 / Weiterbearbeitung: 60.5%

² Mindestanteil SIA 103 Bauingenieurwesen gem. Aufstellung Pkt. 5.9 / Weiterbearbeitung

4.2 Referenzen Team Nachwuchsbüros

Definition „Team Nachwuchsbüro“

- Alle Inhaberinnen und Inhaber sind jünger als 40 Jahre (Stichtag: Einreichen der Unterlagen Präqualifikation). Der Nachweis ist zwingend mit Kopie ID oder Pass zu erbringen.

Angaben zu Bürostruktur

- Ausgefülltes Anmeldeformular je ein Formular für Architekturbüro und
Holzbauingenieurbüro (mit ID/Pass-Kopie aller
Inhaberinnen und Inhabern)
- Selbstdeklaration je ein Formular für Architekturbüro und
Holzbauingenieurbüro
- Abgabeformat: A4, Papierform, 1-fach, unterzeichnet
- Gewichtung Beurteilung: 20%

**Referenzprojekt „A“ / Anzahl 1 PROJEKT, geplant oder gebaut
(Architekturbüro)**

- Notwendige Angaben:
 - Projektbezeichnung
 - Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft
 - Bausumme BKP 2 inkl. Honorare exkl. MwSt.
 - Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 ¹
 - Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 30%

**Referenzprojekt „B“ / Anzahl 1
(Holzbauingenieurbüro)**

- Notwendige Angaben:
- Abgabeformat:
- Gewichtung Beurteilung:

PROJEKT, geplant oder gebaut

Projektbezeichnung
 Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft
 Bausumme BKP 2 inkl. Honorare exkl. MwSt.
 Erbrachter Leistungsanteil nach SIA SIA 103 ²
 Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
 30%

**Referenzprojekt „C“ / Anzahl 1
(Architekturbüro oder Architekturbüro MIT Holzbauingenieurbüro)**

- Notwendige Angaben:
- Abgabeformat:
- Gewichtung Beurteilung:

**WETTBEWERBSBEITRAG oder REALISIERTES
BAUWERK**

Projektbezeichnung
 Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft
 Bausumme BKP 2 inkl. Honorare exkl. MwSt.
 Leistungsanteil nach SIA 102 ¹
 und/oder SIA 103 ²
 Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
 20%

1 Wenn realisiert, Mindestanteil SIA 102 Architektur gem. Aufstellung Pkt. 5.9 / Weiterbearbeitung: 60.5%
 2 Wenn realisiert, Mindestanteil SIA 103 Bauingenieurwesen gem. Aufstellung Pkt. 5.9 / Weiterbearbeitung

4.3 Eignungskriterien

Die eingereichten Unterlagen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Bezug zur gestellten Aufgabe: Nutzung, Komplexität, Projektgrösse
- Architektonische und ortsbauliche Qualität
- Leistungsfähigkeit der Bewerberinnen und Bewerber

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

Eingereichte Unterlagen, welche über den geforderten Umfang gemäss Wettbewerbsausschreibung hinausgehen (z.B. zusätzliche Referenzen) werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

4.4 Zulassung zum Verfahren

Alle Teilnehmenden, welche die Bedingungen gemäss Anforderungen unter 4.1 resp. 4.2 Referenzen erfüllen, werden zum Verfahren zugelassen. Falls mehr Bewerbungen zur Teilnahme beim Veranstalter eingehen, erfolgt die Auswahl der 6 - 8 Planungsbüros, davon max. 2 Teams aus der Kategorie „Nachwuchsbüros, unter allen fristgerecht eingegangenen Anmeldungen gemäss den Kriterien 4.3 / Eignungskriterien. Das Preisgericht kann auch Ersatzteams bestimmen.

5. Phase Projektwettbewerb: Ablauf und Termine

5.1 Terminübersicht

• Versand der Wettbewerbsunterlagen (exkl. Modell)	02.12.2022
• Ausgabe Modellgrundlage	ab 02.12.2022
• Eingang Fragen Teilnehmende	14.12.2022
• Beantwortung der Fragen	09.01.2023
• Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	13.04.2023
• Abgabe Wettbewerbsmodell	08.05.2023
• 1. Beurteilungsrunde des Preisgerichts	23.05.2023
• 2. Beurteilungsrunde des Preisgerichts	13.06.2023
• Information Zuschlagsentscheid	bis 23. Juni 2023
• Öffentliche Ausstellung	Anfang Juli 2023

5.2 Begehung des Areals

Eine Begehung des Areals ist nicht geplant. Das Areal ist öffentlich zugänglich.

5.3 Depotzahlung Projektwettbewerb

Nach der schriftlichen Information der Teilnehmenden zur Zulassung zum Projektwettbewerb ist innerhalb von 10 Tagen eine Depotzahlung von CHF 400.-- zu entrichten. Der Beleg der Überweisung der Gebühr ist dem Wettbewerbsveranstalter zuzusenden.

CH06 8080 8008 1939 1678 9
Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft
6370 Stans

Vermerk: Wettbewerb Projekt Medizinisches Zentrum

Bei vollständiger und termingerechter Abgabe aller geforderten Unterlagen wird die Depotzahlung nach Abschluss des Wettbewerbs zurückerstattet.

5.4 Ausgabe der Unterlagen

Der Download der Unterlagen wird den teilnehmenden Büros unter www.blumergaignat.ch freigeschaltet.

Die Modellgrundlage (Grösse ca. 60cm x 52cm) kann ab dem 02.12.2022 mit vorgängiger telefonischer Anmeldung direkt beim Modellbaubüro bezogen werden.

Adresse Modellbaubüro:
xxx
CH-xxx T: xxx

5.5 Fragestellung

Fragen zur Wettbewerbsaufgabe müssen bis 14.12.2022 schriftlich unter Wahrung der Anonymität beim Wettbewerbsveranstalter blumergaignat eintreffen.

Die Fragen und Antworten werden den Teilnehmenden bis 09.01.2023 per Mail zugestellt. Die Fragebeantwortung ist integraler Bestandteil des Wettbewerbsprogramms.

5.6 Beurteilungskriterien

Kriterien der allgemeinen Vorprüfung

Formelle Prüfung:

- Fristgerechte Einreichung und Vollständigkeit der Unterlagen
- Lesbarkeit, Anonymität und Sprache der abgegebenen Unterlagen

Materielle Prüfung:

- Erfüllung Wettbewerbsaufgabe und Raumprogramm
- Einhalten der Rahmenbedingungen
- Wirtschaftlichkeit des Projektes

Beurteilungskriterien des Preisgerichts

Die eingereichten Projekte werden durch das Preisgericht vornehmlich nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Ortsbau, Architektur, Freiraumgestaltung
- Konzept, Identität und architektonischer Ausdruck des Gebäudes
- Holzbau: Struktur, Konstruktionskonzept und Materialisierung
- Innenräume, Healing Architecture
- Funktionalität (Betriebliche Abläufe, Innere Organisation, Gebrauchswert der Anlage)
- Wirtschaftlichkeit in Erstellung, Unterhalt und Betrieb
- Nachhaltigkeit bei Erstellung und Betrieb

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

5.7 Ausschlussgründe

Eine Wettbewerbsarbeit muss vom Preisgericht ausgeschlossen werden:

- von der Beurteilung, wenn sie nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wird, unleserlich ist, unlautere Absichten vermuten lässt oder wenn der Verfasser gegen das Anonymitätsgebot verstossen hat;
- von der Preiserteilung, wenn von den Programmbestimmungen in wesentlichen Punkten abgewichen wird.

5.8 Preissumme, Entschädigung

Entschädigung

Für die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren wird keine Entschädigung ausgerichtet.

Für die Prämierung von 3 bis 4 Projektbeiträgen steht dem Preisgericht eine Gesamtpreissumme inkl. fixer Entschädigung von CHF 145'000.-- exkl. MwSt. zur Verfügung (Anlagekosten BKP 2-4 CHF 16'000'000.-- inkl. MwSt./ inkl. Honorar). Für jedes zur Beurteilung zugelassene Projekt wird eine feste Entschädigung von CHF 10'000.-- exkl. MwSt. entrichtet.

Bei Einstimmigkeit des Preisgerichts kann auch ein Ankauf zur Weiterbearbeitung empfohlen werden.

Das Preisgericht ist berechtigt, Projekte aus der engeren Wahl anonym überarbeiten zu lassen. Die Teilnehmenden der Überarbeitung werden dem Aufwand entsprechend angemessen entschädigt. Die Grundsätze für diese Entschädigung werden vor Beginn der Überarbeitung festgelegt. Im Falle einer Überarbeitung erfolgt die Rangierung und Prämierung erst nach Abschluss der Überarbeitung.

5.9 Weiterbearbeitung

Die Auftraggeberin beabsichtigt, die Verfasser (Architekt und Holzbauingenieur) des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Weitere Fachplanende können ebenfalls mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden, wenn sie nachweislich einen substantiellen Beitrag zum Wettbewerbsprojekt erbracht haben und dies im Bericht des Preisgerichts explizit erwähnt wird.

Die Auftraggeberin behält sich vor, für die Realisierung des Vorhabens eine Drittfirma beizuziehen (max. 39.5% Teilleistung nach SIA 102). Dem Projektverfasser verbleiben somit mindestens folgende Teilleistungen:

Architekt gemäss SIA 102 im Umfang von 60.5%:

- 31 Vorprojekt (9%)
- 32 Bauprojekt, Detailstudien (17%)
- 33 Bewilligungsverfahren (2.5%)
- 41 Ausschreibungspläne (10%)
- 51 Ausführungsplanung (15%)
- 52 Gestalterische Leitung (6%)
- 53 Dokumentation über das Bauwerk (1%)

Bauingenieur als Fachplaner gemäss SIA 103

- 31 Vorprojekt (Grundleistungen)
- 32 Bauprojekt, Detailstudien (Grundleistungen)
- 33 Auflageprojekt (Grundleistungen)
- 41 Ausschreibung (Grundleistungen)
- 51 Ausführungsprojekt (Grundleistungen)
- 52 Ausführung (Baukontrollen)
- 53 Inbetriebnahmen (Abschluss)

Vorbehalt für die weitere Projektbearbeitung bleibt die privatrechtliche Einigung betreffend Honorarvertrag und die Genehmigung des Baukredits durch die SNIG.

Nach Durchführung des Projektwettbewerbs wird das Siegerprojekt in einer Überarbeitungsphase optimiert. Dabei werden die Kritikpunkte des Juryberichts umgesetzt und es erfolgt der Abgleich von Kostenrahmen und Projektvorschlag. Diese Überarbeitung ist Bestandteil der Phase 31 / Vorprojekt nach SIA 102 und wird nicht separat entschädigt.

Es ist vorgesehen, unmittelbar nach der Durchführung des Wettbewerbs mit den Projektierungsarbeiten (Ausarbeitung Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung) zu beginnen.

5.10 Honorarberechnung und Nebenkosten

Als Verhandlungsbasis für die Honorarberechnung der Architekturleistungen dient die Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten 102, Ausgabe 2014, des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA). Dabei sind u.a. auch detaillierte Raumstudien, das Farb- und Materialkonzept und das Beleuchtungskonzept sowie das Leiten der Koordination der Fachplanenden Grundleistungen.

Die Auftraggeberin wird mit dem Projektverfasser (Architektin/Architekt) einen Vertrag zu folgenden maximalen Konditionen ausarbeiten:

• Koeffizienten Z1 und Z2:	Z1 = 0.062	Z2 = 10.58 (letzte publizierte SIA-Werte)	
• Schwierigkeitsgrad	n = 1.1 (Medizinisches Zentrum)		Maximalwert
	n = 0.8 (Tiefgarage)		Maximalwert
• Anpassungsfaktor	r =	1.0	Maximalwert
• Maximaler Teamfaktor	i =	1.0	Maximalwert
• Faktor für Sonderleistungen	s =	1.0	Maximalwert
• Mittlerer Stundensatz	h =	CHF 132.00 exkl. MwSt.	Maximalwert

Als Verhandlungsbasis für die Honorarberechnung der Ingenieurleistungen dient die Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure 103, Ausgabe 2014, des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA).

Die Auftraggeberin wird mit dem Projektverfasser (Holzbauingenieurin/-ingenieur) einen Vertrag zu folgenden maximalen Konditionen ausarbeiten:

• Koeffizienten Z1 und Z2:	Z1 = 0.075	Z2 = 7.23 (letzte publizierte SIA-Werte)	
• Schwierigkeitsgrad	n = 1.0 (Medizinisches Zentrum)		Maximalwert
	n = 0.8 (Tiefgarage)		Maximalwert
• Anpassungsfaktor	r =	1.0	Maximalwert
• Maximaler Teamfaktor	i =	1.0	Maximalwert
• Faktor für Sonderleistungen	s =	1.0	Maximalwert
• Mittlerer Stundensatz	h =	CHF 132.00 exkl. MwSt.	Maximalwert

Nebenkosten

Die Vergütung der Nebenkosten erfolgt nach den Grundsätzen des SIA. Fahr- und Reise-spesen inkl. Arbeitszeit für An- und Rückreise werden nicht vergütet.

5.11 Urheberrecht und Eigentum an der Arbeit

Die eingereichten Unterlagen gehen mit der Einreichung in das Eigentum der Auftraggeberin über. Das Urheberrecht verbleibt bei den Projektverfassern. Für Planung und Realisierung des Projektes gelten die Urheberrechtsbestimmungen der KBOB gemäss den «Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen» Ausgabe 2022, Ziffer 15. Die Auftraggeberin und die Projektverfasser erhalten das Recht zur Veröffentlichung der Wettbewerbsbeiträge. Die Veröffentlichung darf erst nach Publikation des Berichts des Beurteilungsgremiums bzw. nach offizieller Medienmitteilung der Auftraggeberin erfolgen. Auftraggeberin und Projektverfasser sind immer zu nennen.

5.12 Einreichen der Wettbewerbsbeiträge

Die Planunterlagen sind bis 13.04.2023, das Modell bis 08.05.2023 unter Wahrung der Anonymität abzugeben bei:

blumergaignat ag
Rennweg 5
CH-8700 Küsnacht

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Zustellung per Post

Bei Postzustellung der Unterlagen aus dem Ausland ist eine Versandart zu wählen, bei der die Zustellung innert 5 Tagen nach Ablauf der Frist erfolgt. Innerhalb der Schweiz gelten der Poststempel oder Strichcode. Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel.

Auf eine Zustellung des Gipsmodells per Post ist aufgrund der Beschädigungsgefahr zu verzichten.

5.13 Veröffentlichung und Ausstellung

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens werden alle Teilnehmenden über das Resultat des Wettbewerbs orientiert.

Die zur Beurteilung zugelassenen Projekte werden nach der Beurteilung unter Namensnennung der Verfasserinnen und Verfasser während ca. 10 Tagen ausgestellt. Die Resultate des Verfahrens werden der Tages- und Fachpresse zur Publikation zugestellt.

5.14 Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge

Die Unterlagen der prämierten und angekauften Wettbewerbsarbeiten gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über.

Die restlichen Projekte können von den Verfasserbüros innert 2 Monaten nach Ende der Wettbewerbsausstellung zurückgenommen werden. Nach Ablauf dieser Frist verfügt die Auftraggeberin darüber.

6. Wettbewerbsunterlagen

6.1 Grundlagen

Den Teilnehmenden werden folgende Grundlagen per Download zur Verfügung gestellt:

- Wettbewerbsprogramm (pdf)
- Rahmenbetriebskonzept Neubau Medizinisches Zentrum (pdf)
- Situationsplan inkl. Höhenlinien (dxf/dwg) mit Wettbewerbsperimeter (2d.dwg)
- Grundrisse aller Geschosse der Bestandesbauten (dxf/dwg)
- Relevante Schnitte der Bestandesbauten (dxf/dwg)
- Relevante Ansichten der Bestandesbauten (dxf/dwg)
- Nachweis Raumprogramm (xlsx)
- Beispiel Flächennachweis
- Gipsmodell 1:500, Grösse ca. 60cm x 52cm

6.2 Einzureichende Unterlagen

- Situationsplan 1:500 mit Umgebungsgestaltung
 - Gesamtkonzept mit Darstellung der Gebäudevolumen (Dachaufsicht) sowie der Umgebungsgestaltung mit Zugängen, Parkierung, Anlieferung, etc.
- Projektpläne 1:200
 - Alle für das Verständnis des Projekts notwendigen Grundrisse, Schnitte und Ansichten inkl. Nachbarsbauten
 - Eingetragene Raumnutzung, Nettobodenflächen, Gebäudekoten und Möblierung
 - Die nähere Umgebung sowie die angrenzenden Bauten sind einzuzeichnen
- Detailplan 1:50
 - Fassadenschnitt von Sockel bis Dachrand mit Angaben zu Konstruktion und Materialisierung
 - Weitere, für das Verständnis des Projektes erforderliche Details
- Erläuterungsbericht in Planform
 - Beschrieb des ortsbaulichen und architektonischen Konzepts
 - Beschrieb des betrieblichen Konzepts
 - Beschrieb Konstruktion und statisches Konzept
 - Beschrieb / Darstellung zur Innen- und Aussenraumgestaltung er-Oase
 - Beschrieb Brandschutz- und Fluchtwegkonzept
 - Aussagen zu Energie, Ökologie und Nachhaltigkeit
- Nachweis Raumprogramm
 - Abgegebenes Formular mit Angaben zu projektierten Raumgrössen (Nutzfläche NF)

- Flächennachweis
 - Nachweis Geschossflächen, Geschosshöhen, Umfang pro Geschoss gem. «Beispiel Flächennachweis» im Format A3 oder A4
- Verfassercouvert
 - Verfasserblatt mit Adresse, Telefonnummer und Mail-Adresse der Projektverfasser
 - Beteiligte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Spezialistinnen und Spezialisten
 - Einzahlungsschein oder Angaben zu Bankverbindung
 - Datenstick mit eingereichten Plänen im pdf-Format
- Digitale Abgabe
 - Datenstick mit eingereichten Unterlagen und Plänen im pdf-Format, anonymisiert
- Modell 1:500
 - Darstellung des Projektvorschlags „Medizinisches Zentrum“, in weiss
 - Die Detaillierung der projektierten Bauten hat sich am abgegebenen Gipsmodell zu orientieren, d.h. es wird eine einfache kubische Darstellung erwartet.

6.3 Anforderung und Darstellung der einzureichenden Unterlagen

- Papierformat
 - A0 Hochformat (1189mm x 841mm)
 - Anzahl Pläne ist auf maximal 4 Stk. beschränkt
- Darstellung
 - Eine gut lesbare, einfache Darstellung ist anzustreben.
- Bezeichnung
 - Mit Kennwort
 - Vermerk: „Medizinisches Zentrum Nidwalden“
- Einzureichende Anzahl Plankopien
 - Alle Pläne 2-fach
 - Zusätzlich als Verkleinerung im Format A3 (1-fach)
- Verpackung
 - Ungefaltet, in Mappe oder Rolle verpackt
 - Ohne Absender, mit Vermerk „Medizinisches Zentrum Nidwalden“
 - Falls für den Versand ein Absender verlangt wird, ist die Adresse des Wettbewerbsveranstalters blumergaignat anzugeben.
- Varianten
 - Alle Teilnehmenden dürfen nur ein Projekt einreichen. Varianten sind nicht zulässig.

7. Aufgabenstellung

7.1 Projektteil: Medizinisches Zentrum Spital Nidwalden

Der Neubau Medizinisches Zentrum soll ein Leuchtturmprojekt werden und sich durch folgende Elemente auszeichnen:

- Medizinisches Zentrum mit Focus auf effiziente Patientenpfade; Stärkung der Marke «das öffentliche Privatspital»
- Mitarbeiter-Oase als Alleinstellungsmerkmal in der Spitallandschaft
- Innovativer und nachhaltiger Holzbau
- Eigenständige Architektur gegen aussen und innen (Healing Architecture); städtebauliche Stärkung des Spitalareals und Aufwertung der Umgebungsgestaltung im Lösungssperimeter. Dabei haben die Gestaltung des Hauptzuganges zum Spital und dem Medizinischen Zentrum sowie die Gestaltung der Übergänge zu benachbarten Gebäuden einen hohen Stellenwert.

Nutzung

Das Projekt lässt sich in drei Cluster oder Nutzungseinheiten gliedern:

Cluster 1 umfasst die ambulanten Bereiche der Allgemeinen Inneren Medizin mit den Subdisziplinen Endoskopie / Gastroenterologie, Pneumologie, Kardiologie und Onkologie. Durch die räumliche Nähe sollen die Synergiepotentiale zwischen den Fachdisziplinen optimal ausgeschöpft werden. Die Patientinnen und Patienten profitieren von standardisierten Abläufen, einer Angebotsdifferenzierung nach Versicherungskategorie und von der interprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Fachdisziplinen. Die neuen Räumlichkeiten sind funktional, gewährleisten eine hohe Nutzungsflexibilität durch Standardisierung und zeichnen sich, für Kunden und Personal gleichermaßen, durch eine hohe Aufenthaltsqualität aus.

Cluster 2 umfasst räumliche Ressourcen für zusätzliche Praxen, welche das Angebot des medizinischen Zentrums in Zukunft sinnvoll ergänzen und stärken können. In der aktuellen Phase des Projektes werden diese Raumressourcen als strategische Freiflächen behandelt. Es gelten betreffend Vernetzung und interdisziplinärer wie interprofessioneller Zusammenarbeit die gleichen Zielsetzungen/Grundsätze wie für Cluster 1.

Cluster 3 teilt sich in zwei separate Bereiche auf:

Die Mitarbeiter-Oase soll ein Ort für Arbeit und Entspannung mit Innen- und Aussenräumen werden. Sie ist künftig ein zentrales Element um die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden sicht- und erlebbar zu machen und trägt massgeblich zur Steigerung der Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden bei. Die Gestaltung der Mitarbeiter-Oase soll aussergewöhnlich und auszeichnend sein.

Der zweite Bereich umfasst die Multifunktionsräumen, welche als Sitzungszimmer, Schulungsräume oder Gruppentherapieräume nutzbar sind.

Das Soll-Raumprogramm für Cluster 1-3 weist Total 3'000m² Nutzflächen aus.

Weitere Details zu Cluster 1-3 sind dem Rahmenbetriebskonzept und dem Soll-Raumprogramm zu entnehmen.

Zugang und Erschliessung Medizinisches Zentrum

Das Medizinische Zentrum soll über einen eigenen repräsentativen Zugang mit separatem Empfangs- und Loungebereich für Patientinnen und Patienten und Begleitpersonen verfügen. Die gute Zugänglichkeit ist insbesondere ab der bestehenden Bushaltestelle und den angebotenen Besucherparkplätzen sicherzustellen.

Durch den Neubau soll auch der bestehende Hauptzugang resp. die Zugangssituation als Ganzes gestärkt werden. Zudem ist das bestehende Restaurant Hip auch gut ans medizinische Zentrum anzubinden und der Aussenraum ist neu zu definieren.

Logistik und Anbindung an Bestand

Das medizinische Zentrum ist als eigenständiges Gebäude zu planen, welches aber logistisch gut ans Hauptgebäude angebunden sein muss (Patienten, Personal, Ver-/Entsorgungslogistik). Mögliche Anknüpfungspunkte sind im Rahmenbetriebskonzept beschrieben.

Material-, Medikamenten-, Wäsche-Versorgung: Die logistische Versorgung mit Material, Medikamenten, Wäsche und Reinigung erfolgt grundsätzlich ab den bestehenden Zentralen im Bestand. Es sind pro Geschoss je ein Entsorgungsraum/Ausguss zu planen und ein Reinigungsstützpunkt im Untergeschoss.

Rohrpost: Die Versorgung erfolgt ab der bestehenden Rohrpostanlage in den Bestandesgebäuden. Es ist mit mindestens einer Rohrpoststation pro Geschoss zu planen.

Parkierung

Parkplätze für Personenwagen: Die Anzahl der heute 394 bestehenden PP (bestehende Tiefgarage und Aussen-PP) sind als Minimum zu garantieren. Es sind zusätzlich 10-30 neue Besucher-PP in einer Einstellhalle zu erstellen. Wenn durch den Neubau bestehende Aussen-PP verloren gehen, sind diese in der neuen Einstellhalle zu ersetzen.

Zweiradplätze gedeckt (Velo, Töff): Die heute bestehenden Plätze reichen aus. Durch den Neubau wegfallende Plätze müssen gleichwertig ersetzt werden.

Lieferantenplätze: Die bestehende Anlieferung wird durch den Neubau nicht tangiert. Die bestehenden Angebote für Anlieferung/Entsorgung und Lieferanten-PP reichen aus.

Gebäudetechnik

Systemtrennung: Alle Installationen in Steigzonen und die horizontale Verteilung sind revidier- und nachrüstbar mit 30% Erweiterungsreserve zu planen.

Lüftungszentrale: Im Neubau medizinisches Zentrum ist eine neue vom Bestand unabhängige Lüftungszentrale einzuplanen. Die Anforderungen / Dimensionen sind projektspezifisch durch die Wettbewerbsteilnehmenden zu bestimmen.

Sanitär / Wärmeverteilung: Es ist eine Sanitärzentrale einzuplanen. Die Anforderungen / Dimensionen sind projektspezifisch im Wettbewerbsprojekt zu bestimmen. Die Wärmeversorgung erfolgt ab den bestehenden Zentralen im Altbau. Die entsprechenden Verbindungsleitungen resp. erforderlichen Verbindungskanäle sind im Wettbewerbsprojekt einzuplanen.

Elektro HV, Notstrom, Batterien: Die zwei bestehenden Notstromaggregate im Altbau decken ca. 60% der Voll-Last am Spital NW ab. Mit dem Neubau medizinisches Zentrum soll die Versorgungssicherheit des Spitals über mehrere Tage oder Wochen zu 100% mit Diesellgeneratoren gewährleistet werden. Die bestehende Dieseltankanlage ist bereits genügend gross dimensioniert. Im Neubau Medizinisches Zentrum ist ein zusätzliches Notstromaggregat (NSA mit 605kVA) mit entsprechender Filteranlage/Kamin einzuplanen.

Räume für die Elektro-HV und Batterien USV sind einzuplanen. Die Anforderungen / Dimensionen der Räume sind projektspezifisch durch die Wettbewerbsteilnehmenden zu bestimmen.

Pro Geschoss sind Schwachstromräume und Netzwerkräume einzuplanen. Ebenso sind pro Geschoss 1-2 Elektro-UV in Starkstromräumen einzuplanen.

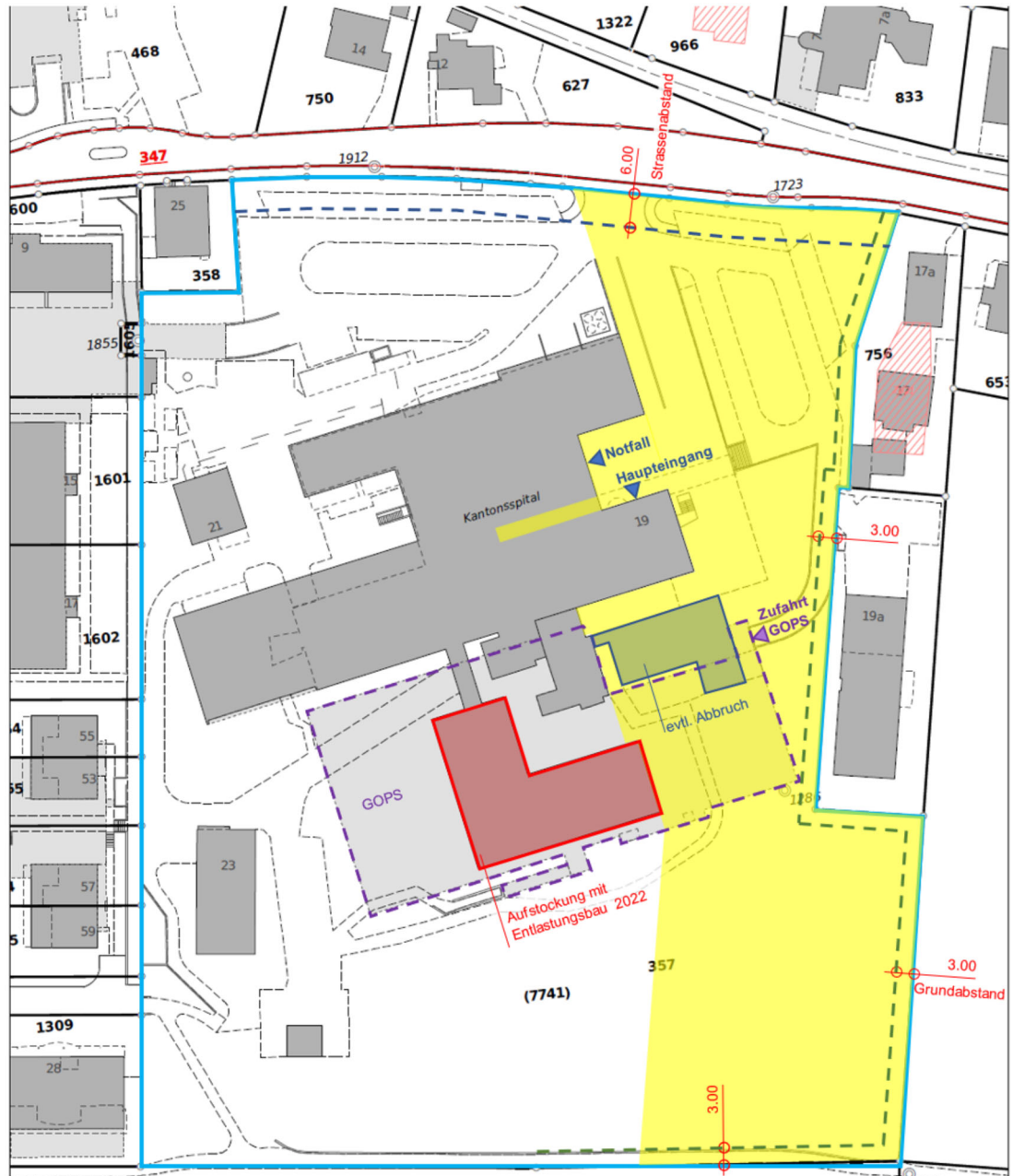
Sprinkler: Eine Zentrale für die Sprinkleranlage ist bei Bedarf einzuplanen. Die Anforderungen / Dimensionen sind projektspezifisch im Wettbewerbsprojekt zu bestimmen.

8. Rahmenbedingungen

Die in diesem Kapitel aufgeführten Kriterien sind als Rahmenbedingungen *zwingend* einzuhalten. Ein Verstoß gegen die formulierten Bedingungen führt zum Ausschluss von der Preiserteilung.

8.1 Perimeter / Rechtliche Vorgaben

Zur Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe steht das gelb markierte Areal zur Verfügung.



Zuschlag zu min. Grundabstand: 40% Gesamthöhe über 12m (max. 4m); 10% Mehrlänge über 40m (max. 10m)

Wettbewerbsperimeter (gelb) ! Betrachtungsperimeter = Areal SNIG (blaue Linie)
Die bestehende oberirdische Baute im Perimeter darf bei Bedarf abgebrochen werden

Baugesetz / Bauordnung

Massgebend ist das kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons Nidwalden und das an der Gemeindeversammlung verabschiedete Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Stans vom 14. Juni 2005, Stand 01. Juni 2021 (siehe Anhänge).

Gebäudeabstand grundstücksintern

Es gelten die Gebäudeabstände der Brandschutzrichtlinien der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF.

8.2 Erschliessung

Die Verkehrserschliessung ab Kantonsstrasse und die bestehende Ambulanzzufahrt müssen unverändert bestehen bleiben. Die Ambulanzzufahrt ist zudem auch in der Realisierungsphase jederzeit zu gewährleisten.

Weiter muss der bestehende Zugang zur GOPS und zur Liegenschaft 19a gewährleistet werden. Die bestehende Anlieferung des Spitals befindet sich im Westen des Areals und wird vom Neubauprojekt nicht tangiert.

8.3 Baugrund

Siehe spezifische Erläuterungen gemäss separatem Bericht.

Das Geländeniveau der bestehenden Aussen-Parkierung kann wegen des Grundwassers nur eingeschossig unterbaut werden.

8.4 Richtlinien, Normen und Empfehlungen

Brandschutz

Die Brandschutznorm und die Brandschutzrichtlinien der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF sind zu beachten.

Behindertengerechtes Bauen

Die Neubauten müssen für Menschen mit körperlicher Behinderung nutzbar sein und dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) vom 01.01.2004 entsprechen. Es gelten die Bestimmungen des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Nidwalden und die Norm SIA 500 „Hindernisfreies Bauen 2009“.

Erdbebensicherheit

Sämtliche Bauten haben den einschlägigen SIA-Normen betreffend Erdbebensicherheit zu entsprechen. Ein detaillierter Nachweis ist nicht erforderlich.

Schutzraumbaupflicht

Es besteht für den Neubau Medizinisches Zentrum keine Schutzraumbaupflicht.

GOPS

Im Wettbewerbsperimeter befindet sich eine bestehende geschützte Operationsstelle (GOPS) mit Zufahrt und Abluft- / Fluchtbauwerken. Sofern das Wettbewerbsprojekt den GOPS tangiert, sind die Vorschriften (Statik, Trümmerschutz, Strahlenschutz), welche für die GOPS gelten einzuhalten. Insbesondere dürfen bestehende Lüftungs- und Fluchtbauwerke der GOPS nicht im Trümmerschutzbereich des Medizinischen Zentrum liegen (resp. müssen in so einem Fall entsprechend neu gebaut oder angepasst werden).

Energie und Ökologie

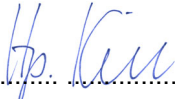
Die Bauherrschaft beabsichtigt, die Bauten in Anlehnung an den MINERGIE-P Standard in energiesparender Bauweise zu erstellen. Die Anforderungen an eine sparsame und rationelle Energieverwendung, ein gutes thermisches Verhalten, eine hohe thermische Behaglichkeit und eine optimale Raumluftqualität sind zu erfüllen.

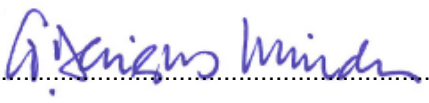
9. Schlussbestimmungen

9.1 Beschluss des Preisgerichts

Dieses Wettbewerbsprogramm wurde von den Mitgliedern des Preisgerichts am 16.09.2022 verabschiedet.

Sachpreisrichter

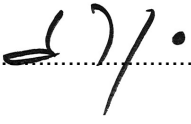
Hanspeter Kiser, Vorsitz 

Gabriela Devigus-Minder 

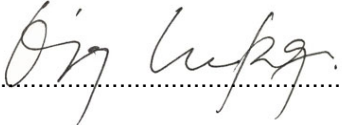
André Baumeler 

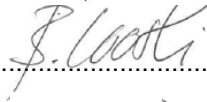
Dr. Med. Christoph Knoblauch 

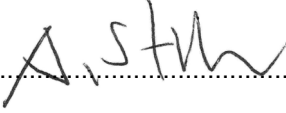
Ersatz Sachpreisrichter

Josef Mahnig 

Fachpreisrichter

Lisa Ehrensperger 

Beat Loosli 

Adrian Streich 

Peter Makiol 

Ersatz Fachpreisrichter

Andreas Klahm 

10. Rahmenbetriebskonzept und Raumprogramm

Das Rahmenbetriebskonzept und das detaillierte Soll-Raumprogramm werden nur den präqualifizierten Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.